

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.
22. Jahrg. Wien, Dienstag, 13. Februar 1912.

Zur Regulierung der Gehälter der Angestellten der städt. Unternehmungen. Der Brauhaus-Ausschuß hielt gestern unter dem Vorsitz des GR. Oberkathner eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, die Regulierung der Bezüge der Beamten des städt. Brauhauses ebenso durchzuführen, wie dies bei den städt. Gaswerken, Straßenbahnen und Elektrizitätswerken erfolgt ist. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Bericht des StR. Schreiner die Regulierung der Bezüge der Unterbeamten der städtischen Straßenbahnen genehmigt.

NB. Der heutigen Ausgabe unserer Korrespondenz liegt der Rechnungsabschluß der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien bei.

Genossenschaft der konzessionierten Sodawassererzeuger. Vor einigen Tagen fand die Generalversammlung der Genossenschaft der konzessionierten Sodawasser- und Kracherlerzeuger Wiens statt, in welcher zum 7. Male der bisherige Vorsteher Theodor Petz und Vorsteher - Stellvertreter Karl Göbel wiedergewählt wurden.

WIENER STADTRAT.
Sitzung am Dienstag, 13. Februar 1912.
Vorsitzender Vizebürgermeister HoB.

Nach einem Berichte des StR. Brauneiß werden in Festsetzung des Generalbaulinien- und Generalregulierungsplanes die Baulinien für die Realitäten 14. Bezirk Mariahilferstraße 219, 221 und 223, die Ergänzung der Baulinie zwischen der Kauer- und Zollerspergasse und die Abänderung der Baulinie in der Schwendergasse bestimmt; ferner werden die entgeltigen Höhenlagen der Mariahilferstraße, Schwender-, Siebeneichen-, Prinz Karl-, Anschütz-, Holler-, Reichsapfel-, Dreihaus-, Brauhirschen-, Grimm-, Dadler- und Reindorfsgasse genehmigt.

StR. Hörmann beantragt die Einlösung der Realität 3. Bezirk Dietrichgasse 46 im Ausmaße von 1952,61 m² um den Pauschalpreis von 94.000 K und gegen eine Geschäftsentschädigung von 8000 K für die auf dieser Realität betriebene Darmwäscherei. (Ang.)

Das vom StR. Tomola vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der Simony- und Weinhausergasse im 18. Bezirk in der Strecke von der Währingerstraße aufwärts bis Simonygasse 10 einerseits, andererseits von der Gutzgasse zur Währingerstraße wird mit dem Erfordernisse von 12.600 K genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Knoll wird die Parzellierung der Liegenschaft 21. Bezirk, Donauefeld, E. Z. 630 bei der Kirche St. Leopold auf 27 Baustellen ausschließlich der Kirche St. Leopold, dem Leopoldsplatz und Straßengrund genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Wessely wird der Stand der

Schlachthausdiener um 4 Stellen, d. i. von 51 auf 55 vermehrt. Die dem Veterinärämte unterstellten männlichen Reinigungsarbeiter werden im Schweineschlachthause St. Marx von 4 auf 6 und im Schlachthause Hernals von 4 auf 5 vermehrt. Im Schlachthause Meidling werden die 2 überzähligen männlichen Reinigungsarbeiter systemisiert, es verbleibt somit der gegenwärtige Stand von 11 männlichen Reinigungsarbeitern. Für die Größmarkthalle, Abteilung für Viktualien, wird die Stelle eines dritten Reinigungsarbeiters systemisiert.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird das Anerbieten des Marinekommandanten der Gemeinde Wien für Zwecke des Seehospizes San Pelagio einen Dampfkutter um den Betrag von 1030 K zu überlassen, mit Dank angenommen. Auf diesem Kutter können 70 Kinder gleichzeitig befördert werden.

Nach einem Berichte des StR. Zatzka werden für die Vornahme der notwendigen Pflanzarbeiten im Gebäude der städtischen Kinderpflegeanstalt 5. Bezirk, Siebenbrunnengasse 6000 K bewilligt.

StR. Wippel beantragt die Genehmigung eines Grundtausches, wonach die Gemeinde Wien Grundteile im 10. Bezirk zwischen der Buchen- und Sonnleitnergasse im Ausmaße von zusammen 305,62 m² abgibt und dafür die Kat. Parzelle 1888/46 im Ausmaße von 1431 m² und eine Aufzahlung von 17.000 K erhält. (Ang.)

Jubiläum des Wiener kaufmännischen Vereines. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Fraß, dem Wiener kaufmännischen Gesangsverein anlässlich seines 50. jährigen Bestandjubiläums in Würdigung seiner Verdienste um die Pflege des Männergesanges und in Anerkennung seiner humanitären Tätigkeit die vollste Anerkennung des Stadtrates auszusprechen, worüber dem Vereine ein Diplom auszufolgen ist.

Stiftungen. In der nächsten Zeit werden verliehen (Einreichung = stelle Mag.-Abt. 13): aus der Ludwig Edler von Reithoffer'schen Stiftung 1200 K in zwölf gleichen Teilbeträgen an verarmte Wiener Bürger und Personen, welche ein Gewerbe in Wien betreiben haben. Letzter Einreichungstag 31. März; aus der Josef Edler von Schroll'schen Stiftung 600 K in zwei Teilbeträgen an arme Wiener Bürger. Einreichetermin 15. März; aus der Max Freih. von Springer'schen Stiftung 500 K in zehn Teilbeträgen für Rudolfsheimer Hilfsbedürftige. Einreichetermin 1. März; aus der Johann Anton Eckhart'schen Stiftung 27 Stiftplätze zu je 63 Kronen für arbeitsunfähige Gewerbsleute. Mündliche Ansuchen bis 15. Februar; aus der Georg Schredt'schen Stiftung 410 K für Lehrer, Einreichetermin 24. Februar;